

Ich bitte daher ergebenst alle resp. Handlungen, mir durch den Mauke'schen Verlangzettler die Anzahl der Exemplare anzuzeigen, in der Sie meine Cataloge zu erhalten wünschen, um sie in Ihrem Wirkungskreise mit Erfolg zu verbreiten.
Bayreuth, 25. Nov. 1841.

Antiquariatsbuchhandlung von
B. Seligberg.

[6273.] Meine Anzeige vom 15. Novbr., betreffend das
Stabat mater von Rossini,

nehme ich in sofern zurück, als eine in Aussicht gestellte Vereinigung zwischen Herrn Schott's Söhnen in Mainz und Herrn Aug. Franz in Hamburg nicht zu Stande gekommen ist. Die erstern erwarben das Verlagsrecht vom Componisten selbst, der Andre aber von Aulagnier in Paris. Beide haben darüber Documente in bester Form. Da es aber nur ein rechtmäßiges Eigenthum für Deutschland geben kann, so überlasse ich die Auseinandersetzung beiden genannten achtbaren Firmen.

Leipzig, den 27. Novbr. 1841.

Friedrich Hofmeister.

[6276.]

A n z e i g e.

Hierdurch benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich durch neu angeknüpfte Verbindungen in London in den Stand gesetzt bin, von jetzt an Englisches Sortiment wieder auf das Regelmäßigste zu liefern. Die seit einiger Zeit mehrfach vorgefallenen Unterbrechungen, welche durch die zahllosen Falliments in England veranlaßt wurden, dürften von jetzt an nicht wieder zu befürchten sein, da alle Vorkehrungen zu deren Vermeidung getroffen sind. Ich empfehle mich daher aufs Neue und angelegentlichst zur Ausführung Ihrer Aufträge auf alles Englische Sortiment.

Das Verzeichniß der für 1842 erscheinenden Englischen Journale wird Ihnen binnen Kurzem zugefertigt werden und bitte ich, Ihre Aufträge gef. zu beschleunigen.

Leipzig, 1. Dec. 1841.

F. O. Weigel.

[6277.]

Leipzig, den 29. November 1841.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die Leitung unserer Graviranstalt, bezüglich des Holzstiches dem Herrn J. C. Beneworth übertragen haben, dessen Name durch die von ihm zu dem Magazin universel, den Contes des fées, dem Gil-Blas de Santillane, dem Don Quixote, den Galeries Historiques de Versailles publiées par Ch. Gavard, den Évangiles, den Mille et une nuits publiées à Londres chez Charles Knights, den Mille et une nuits publiées à Paris par Pourat Frères, den Oeuvres de Molière, den Fables de Lafontaine d'après Grandville, den Chansons de Béranger d'après Grandville etc. etc. gelieferten Holzschnitte in England, Frankreich, Belgien und Holland ein sehr großes Ansehen erlangt hat, und dessen Verdienste auch in dem letzten Lande durch die ihm bei der diesjährigen Kunstausstellung in Haag zu Theil gewordene Preis-Medaille anerkannt worden sind.

Indem wir Ihnen daher die feste Versicherung geben, daß wir nur gute und gebiegene Arbeit liefern werden, bemerken wir zugleich noch, daß wir nicht bloß Holzstiche nach den auf denselben schon befindlichen Zeichnungen ausführen, sondern auch, wenn es gewünscht wird, die zu den Holzstichen nöthigen Zeichnungen selbst anfertigen, sehen Ihren geneigten Aufträgen entgegen und zeichnen mit aller Hochachtung

ganz ergebenst

J. G. Schelter & Giesecke.

[6278.] Oberndorf, im württembergischen Schwarzwald.

An die Herren Buchhändler.

Denselben empfehle ich hiermit den bei mir erscheinenden, beliebten „Schwarzwälder Boten“ zu Insertionen. Die Petitionlinie oder deren Raum kostet bei einmaliger Insertion 3 Kr., bei mehrmaliger dagegen nur je 2 Kr. Für das Beilegen von literarischen Anzeigen wird bei frankirter Einsendung nur 1 fl. berechnet; zur ganzen Auflage sind 2700 Exemplare erforderlich.

[6274.]

B i t t e

um Einsendung des ersten Probebogens aller von 842 erscheinenden Journale und periodischen Zeitschriften, in Beziehung auf Industrie, Gewerbe, und Handel, um selbe zur Auswahl der organisirten Vereins-Direction vorlegen zu können.
Reichenberg, Novbr. 1841.

Bened. Pfeiffer.

[6275.]

Zur Nachricht.

Handlungen, die bis medio December d. J. ihren Verpflichtungen aus Rechnung 1840 gegen uns nicht nachgekommen sind, werden wir vorläufig von unserer Auslieferungsliste streichen, mit denen aber, die bis dahin ältere Saldi nicht ausgeglichen haben, jede Geschäftsverbindung für immer aufheben, und zur Erlangung unseres Eigenthums ohne fernere Rücksicht gegen sie verfahren.

Wien, im November 1841.

Friedr. Volke's Buchhandlung.

[6277.]

Leipzig, den 29. November 1841.

Die Mehrzahl der Leser des „Schwarzwälder Boten“ bildet der Bürger- und Gewerbebestand. — Einsendungen erbitte ich mir durch Herrn L. Fr. Fuess in Tübingen.

Den 17. Nov. 1841.

Wilh. Brandecker.

[6279.] Wir fordern hiermit den Herrn August Prinz in Wesel auf, uns auf unser Schreiben vom 9. October d. J. geziemend Antwort zu geben.

Erlangen, am 27. Nov. 1841.

Die Expedition

des Bilderwerks der Münchner Allerh. Kapelle.

[6280.]

Josef Salenza in Mainz,

Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, zeigt hiermit an, daß Herr H. A. Barth in Leipzig die Besorgung seiner Angelegenheiten für dasigen Platz übernommen hat, und bittet demselben alles für ihn Bestimmte zur Beförderung zu übergeben.

[6281.] (Verkauf einer Buchhandlung.) Ein mich sehr nahe berührender Todesfall veranlaßt mich, meine ungetheilte Thätigkeit meinen Verlagsunternehmungen zu widmen und dagegen das Sortimentsgeschäft meiner Stettin'schen Buchhandlung abzugeben. Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden.

Wim, 25. November 1841.

H. E. Adam,

Besitzer der Stettin'schen Buchhandlung.